

LOGBUCH FRANKREICH 2022



Wie schon im letzten Jahr bauen sich in Waschküche und Garage kleine Berge an Vorräten und sonstigem Equipment, die wir aus verschiedenen Gründen hier in Deutschland bzw. den Niederlanden besorgt haben, auf.

Im Wesentlichen sind das Hundefutter, spezielle Konserven und Spirituosen, die wir in Frankreich nicht oder nur sehr viel teurer kaufen müssten.

Grundsätzlich ist die Versorgung, selbst in den kleineren Orten absolut kein Problem, doch sobald wir unsere Reise in Richtung Bordeaux antreten, müssen wir alles mit dem Fahrrad zum Schiff karren. Von daher werden wir unsere Vorräte in Aigues-Mortes auffüllen und dann ist es gut, dass wir den Unterwasseranstrich beim letzten Werftbesuch um ca. 10 cm nach oben haben setzen lassen. :-)

Bei dem Wetter in und um Ratingen kann man schon schwermütig werden, ganz besonders wenn man die Wetterlage in Südfrankreich heranzieht. Die aktuellen Tagestemperaturen liegen noch zwischen ca. 15 °C. bis hin zu ca. 2 °C. in der Nacht. Der Himmel ist durchweg wolkenlos und die Sonne scheint im Schnitt um die 9 Stunden.

Also sehr gute Argumente, um hier die Segel zu streichen und unseren Lebensmittelpunkt wieder auf die Johanna zu verlagern.

Am 31. Januar soll es los gehen. Und es geht los. In einem Rutsch fahren wir runter bis Aigues-Mortes. In der Eifel haben wir zum Abschied dann auch noch Schnee und Schneematsch, aber schon bald sind wir in der Sonne.

Hier ist das Wetter einfach erfrischend besser. Tagsüber erreichen die Temper-



aturen leider noch nicht die 20 °C. und nachts geht es zum Teil runter bis aus Null oder sogar noch etwas tiefer, aber dafür scheint an den meisten Tagen die Sonne und wir sehen endlich mal wieder einen blauen Himmel.

Mittwochs und Sonntags ist jeweils der obligatorische Marktbesuch angesagt. Zwischenzeitlich haben wir dort unseren Lieblingsolivenhändler und unseren Lieferanten für das eine oder andere Pfannengericht ausgemacht und werden dort schon fast mit Handschlag begrüßt. Auch in dem Café in das wir nach dem Marktbesuch einkehren sind wir schon bekannt und müssen unsere Wünsche nicht mehr äußern. Einen Café au lait, einen double Espresso und ein verre de l'eau, und danach vielleicht noch ein verre de vin blanc, s'il vous plaît. :-)))



Die Tage nutzen wir für unterschiedliche Aktivitäten, mehrmals spielen wir Petanque und verbessern unsere Wurftechnik und Treffsicherheit.



In Sommières besuchen wir den samstäglichen Markt und essen dort wirklich leckere, über-

backene Austern.





Auch eine
Strandwanderung von Grau du Roy nach
La Grande Motte zusammen mit Uschi
und Waldemar gehört dazu.



Für einen Tagesausflug nach
Montpellier suchen wir uns
einen besonders sonnigen Tag
aus.





Ach ja, Große Wäsche gibt es dann auch noch.





In der letzten
Woche wollen wir dann noch eine
zweitägiger Reise über Sommièrs, Sauve nach Saint-Gilbert-le Dessert machen. Mal
schauen ;-)))



Und am 28.02. geht es dann über
Luxembourg mit Stopover bei
Isabelle und Helmuth für einen
Monat nach Hause.

Die vier Wochen gehen zum Glück relativ schnell vorüber. Wir haben das gute Wetter
aus Südfrankreich mit nach Hause gebracht. Getrübt wird der Aufenthalt dadurch,
dass wir uns beide mit den Corona Virus infiziert haben und somit den Geburtstag
unserer Enkeltochter nicht mit feiern können ;-). Am 04.04. geht es dann aber auf
direktem Weg über die Route du Soleil nach Aigues Mortes. Mit Tank und Pinkelpause
schaffen wir die Strecke in knappen 11 Stunden.

Schon in der ersten Woche sind alle Wartungs- und Reparaturarbeiten erledigt und wir genießen schon die herrlichen Sonnentage. Unser Steg leert sich langsam. Carolyne und Less brechen in den Norden auf. Marc und Martin toben schon in Sete und später dem Mittelmeer rum. Sylvain verlegt sich nach Valence. Jude und Steve wollen

zunächst nach Maguelone und dort mehrere Wochen verbringen. Lidy und Jan werden wir dort auch wieder treffen. Ja es geht bald los.

Geplanter Termin ist der 15. April !!!



In der Zwischenzeit machen wir dann auch einmal eine Tour über die Stadtmauer von Aigues-Mortes.....



Dann kommt noch eine Einladung von Martin & Marc, sie liegen zwischenzeitlich in Sète und dort findet jetzt die „Escale à Sète 2002 „ statt.

Das ist ein Treffen verschiedener Traditionssegler aus verschiedenen Ländern.

Auf gehts!!! Es wird auf jeden Fall ein lustiger Tag :-)



Freitag, den 15. April 2022
von Aigues-Mortes nach Maguelone
25 KM

Auch für ist es jetzt Zeit zum Aufbruch. Mit Wehmut verabschieden wir uns von Hans & Angie und Hans & Clardje. Unser Ponton wird leer ;-(

Bei sonnigem Wetter schaffen wir die 25



KM in guten 3 Stunden.

Hier werden wir einige Tage, geplant bis zum Mittwoch, bleiben. Unter Anderem wollen wir diesmal zu dem ehemaligen Bischofssitz und natürlich auch zum nur 2 KM entfernten Strand.





Den einen oder anderen Abend sitzen wir dann in netter Runde zusammen, haben Spaß und genießen der Sonnenuntergang bzw. Mondaufgang. Herrlich !!!





Ja und dann setzt die Verabschiedung von Jude & Steve sowie Lidy und Jan an. Man sieht sich spätestens auf dem Midi wieder.



Auf zum nächsten Ziel:



Mittwoch, 20. April 2022
von Maguelone nach Frontignan
13 KM 2,5 Stunden



Der Wassermangel (wir haben nur ca. 450 L und die sind weg) zwingt uns schon einen Tag früher als geplant aufzubrechen. Hinzu kommt, dass die Hubbrücke in Frontignan nur 2 x am Tag bedient wird und wir wollen unbedingt am Donnerstag auf den Wochenmarkt gehen.

Der Wochenmarkt ist enttäuschend, denn es gibt wirklich nur ein paar wenige Stände. Wir vermuten, dass es daran liegt, dass die Saison noch nicht richtig angelaufen ist. Also nehmen wir den am Samstag auch noch mit. Ja, es gibt schon ein paar mehr Stände, aber entweder täuscht uns unsere Erinnerung oder es lohnt sich für die Händler noch nicht richtig.

Auf jeden Fall reizen wir die freie Liegezeit von 72 Stunden weit aus, aber es ist auch wirklich noch nichts los. Wir sehen sehr wenige Charterboote. Zum Glück !!!

Sonntag, den 24. April 2022
von Frontignan nach Meze
17 KM 2,5 Stunden

Bei ungemütlichem Nieselwetter legen wir ab und wollen eigentlich nur bequem nach Bouzigues tuckern. Schon aus der Entfernung kann ich jedoch erkennen, dass der Hafen voll ist. Im Gegensatz zum Sommer liegen die Boote parallel zum Pier und nehmen dadurch natürlich wesentlich mehr Platz ein. Mein Anruf am Freitag beim Hafenmeister hat uns



leider auch nicht weiter gebracht, lediglich die Info, dass er leider keinen Platz reservieren könnte habe ich verstanden. Schade, also Plan B, auf nach Meze.

Wir sind auf dem Etang de Thau !!!



Im Laufe des Tages verbessert sich das Wetter wie vorhergesagt und die Sonne kommt am Nachmittag raus. Herrlich, denn morgens war es richtig unangenehm.

So, morgen früh geht es erst einmal zur Capitainerie vor der wir jetzt liegen und mal schauen wie lange wir es hier aushalten. Die Liegegebühr mit € 37,00 ist auf jeden Fall sportlich ;-)



Es geht auf zu der einen oder anderen Fahrradtour bis hin nach Bouzigues.



Das Wetter verbessert sich zusehendst und da Uschi & Waldemar mit Ihrer Princess Mimmi zu uns stoßen wollen, verlängern wir direkt für eine Woche.



Es sind herrliche Tage und wir genießen das schöne Wetter und das leckere Essen.



Montag, den 2. Mai 2022
von Meze nach Portirages
33 KM 4 Stunden

Wir nehmen schon wieder Abschied
von der Crew der Princess Mimmi,



die zur Hochzeit des
Sohnes zurück nach Deutschland muß.





Spätestens zum Winterlager sehen wollen wir uns ja dann wieder treffen.

Das Wetter wird im Laufe des Tages immer besser.

Der Wasserstand im Midi ist bedenklich. Über längere Zeit und auch mehrfach zeigt das Echolot 0,00 Meter an. Verschiedentlich knallt es recht heftig und ich habe Mitleid mit unserer armen Schiffsschraube. Bei der Querung des Libron läuft unser Schiff



total as dem Ruder und ich habe keine Chance einem Crash mit einer gemauerten Uferbefestigung zu vermeiden. Sooo ein Dreck!!! Aufgrund des doch starken Bewuchses im Kanal hatte sich mal wieder die Schraube mit verschiedenen Wasserpflanzen zugesetzt und kommt nicht auf Touren. ☹ Der Rumpf

hat richtig tiefe Kratzer, die bis auf die Grundierung gehen, abbekommen. Danke an den super Korrosions- und Lackschutz von Linssen, es sollen wohl 7 bis 9 Lagen sein ;-)



In Pontrages finden wir direkt hinter der Schleuse ein nettes Plätzchen. Von hier machen wir entlang des Canals verschiedene Radtouren.

Samstag, den 7. Mai 2022
von Portirages nach Béziers
10 KM und 2 Stunden

Kurz nach 0900 geht es los und die nächsten beiden Schleusen nehmen wir zusammen mit zwei Charterbooten. Eines von den Booten braucht gefühlt Stunden bis es endlich in die Schleuse einfährt und fährt uns dabei auch noch faßt ins Schlauchi ;-(

In Béziers werden wir schon vom Hafenmeister an der letzten Schleuse erwartet.

Christophe ist wirklich nett und wie auch beim letzten Mal kann man mit den Hafenmeistern über den Zuschlag für Strom und Wasser gut verhandeln.



Wir planen etwas länger zu bleiben, denn vom 12. Bis zum 15 Mai kommt Julia, Tim und Romy, die auf dem Weg nach Spanien sind, vorbei.

Bis dahin schauen wir uns schonmal die vor uns liegende Schleusentreppe und die wirklich sehr schöne Stadt Béziers an.





Mit dem Restaurant „ Le Petit Marais „ in der Nähe der Kathedrale landen wir einen Volltreffer. Das Essen ist , sehr lecker und nicht zu teuer.



Mit der kleinen Romy an Bord herrscht immer Jubel und Trubel und man kann nicht Augen genug haben, dabei läuft die Kleine noch nicht mal.



Neben verschiedenen Spaziergängen durch die Stadt geht es dann auch einmal zum nahegelegenen Strand in Portirage Plage.



Ja und dann beschließen wir erst einmal zu pausieren.

Petra fliegt am 17. Mai zurück nach Duetschland. Ich folge 1 Woche später mit dem Auto. Da ist aber schon sogut wie alles geregelt, sodaß ich meine Zeit lieber in Frankreich statt in Deutschland verbringe. Am 8. Juni geht es wieder nach Béziers.

Zwischenzeitlich kommen Uschi & Waldemar auf dem Weg nach Carcassonne vorbei.

Auf dem Rückweg nehmen die Beiden mich dann ins Schlepp und gemeinsam passieren die wenigen Schleusen auf dem Midi bis zum Etang de Thau und weiter nach Aigues Mortes



Jetzt tritt der absolute Glücksfall ein, unser Hafenmeister bietet uns auf Nachfrage einen Ganzjahresliegeplatz an. Genau das wollten wir bereits im letzten Jahr. Super!!!



Ja, mit unsere Reise ist es für dieses Jahr leider vorbei, aber aufgeschoben ist ja nicht aufgehoben und wir nutzen nach Petra's Rückkehr die Zeit für Ausflüge mit dem Auto als auch mit der Johanna.

So geht es dann z.B. Anfang Juli in die nur 1 $\frac{1}{2}$ Stunden entfernte Provence.



Über den Mont Ventoux geht es in die immer noch blühenden Lavendelfelder.





Da in 2 1/2 Tagen nicht sooo viel zu sehen ist, steht fest wir kommen wieder, denn die Provence ist wirklich eine Reise wert.

Aber auch die nähere Umgebung von Aigues Mortes hat einiges zu bieten: Auf geht's nach Arles, der alten Römerstadt.



Oder mal wieder ein nach
Sommières um dort die extrem
leckere, überbackene Austern
(wir sind mittlerweile Fans) zu
essen.



Aber auch Le Grau du Roi ist immer für einen Abstecher
gut.





Am 5.
September
brechen wir
dann aber
nochmal zu
einem längeren
Törn mit der
Johanna auf.



Mit klassischem
Zwischenstopp in
Maguelone und Bouzigues
wollen wir weiter zum
Hérault, einem
landschaftlich sehr
schönen Fluss der, in der
Nähe von Agde, ins
Mittelmeer fließt.

Es ist so gut wie
nix mehr los am
Strand.

Herrlich ;-)



Auch in Bouzigues haben wir mittlerweile schon unser Stammcafé und unser favorisiertes Austernlokal.



Und dann geht es für eine gute Woche auf den Herault. Wir liegen kurz vor dem Weer im Päckchen mit Jude & Steve und verbringen sehr ruhige Tage.



Zurück geht es dann über Marseillan, Bouzigues und Maguelone wieder zu unserem neuen Heimathafen.





Aber auch in Aigues Mortes ist jeden Tag Sonntag und wir haben recht viel Spass. Mittlerweile sind viele der Leute, die wir aus dem letztjährigen Winterlager kennen wieder zurück: Martine & Marc, Jan & Lidy, Hans & Angie, Hans & Claartje, aber auch



neue Leute sind dazu gekommen so wie Hilde & Paul. Durch ein BBQ, dass vom lokalen Verein organisiert wurde haben wir jetzt auch etwas Bezug zu unseren französischen Nachbarn.



Ja und dann feiern Lidy und ich am 16. Oktober unseren Geburtstag zusammen.

Geballte 130 Jahre 😊



Ja und dann gibt es Mitte Oktober wieder ein großes zweiwöchiges Stadtfest mit Kirmes und jeder Menge Besucher. Bei der Gelegenheit werden dann 3 x am Tag Stiere durch die Stadt getrieben, die später in

einer temporären Arena frei laufen. Ein beeindruckendes Erlebnis, denn dort versuchen junge Männer Ihren Mut unter Beweis zu stellen und fordern die



Stiere zum Kampf. Die Stiere sind auf 180 und schäumen vor Wut. Ein nicht ungefährliches Vergnügen für die die Jungen.



Es ist immer etwas los !!!

Mit Marc geht es dann am Dienstag, den 25. Oktober raus auf Meer. Wir wollen fischen. Auch eine interessante Erfahrung.



Irgendwann in den nächsten Tagen gibt es dann mal gegrillte Dorade !!!



Jetzt am Ende des Oktobers sind die Temperaturen immer noch sehr angenehm. Selbst Nachts erreichen sie bis zu 20 °C.

und tagsüber scheint mehrheitlich die Sonne bis zu 9 Stunden. Wir helfen also tatkräftig mit, den Gas- und Stromverbrauch in Deutschland zu senken.



Jetzt wartet nur noch ein Highlight auf uns. Sobald Uschi & Waldemar aus Beyreuth zurück sind gibt es nochmal einen bayrischen Abend mit Weisswurst und Sauerkraut.

Unsere Rückreise ist für den 16. November geplant.

